

auf die in nicht zu ferner Zeit zu erwartende Eröffnung des Panamakanals sicherte sie sich im Süden den Einfluß auf Kuba und den Besitz von Porto-rico. Ersteres beherrscht die Haupteinfahrt in den Golf von Mexico und ist außerdem eines der fruchtbarsten Zucker- und Tabakländer der Erde; letzteres dient als wertvolle Flottenstation. Ganz besonders bedeutungsvoll sind jedoch die Erwerbungen der Union im Großen Ozean, dem Weltmeer der Zukunft (Hawaii, Guam und die Philippinen, dann eine der Samoa-Inseln). Dadurch hat sie auf und an diesem Ozean sich eine allgemeine Vormachtstellung errungen und zwar durch die erstere Gruppe von Besitzungen für ihren Handel und Verkehr nach China-Japan, durch die Samoa-Insel für ihre Beziehungen zu Australien.

Somit macht nicht bloß die Natur der Union den Eindruck des Kolossalen, auch deren ganzes Werden und Wachsen ist wahrhaft riesenhaft.

Ein neues Geschlecht greift dort kraftvoll und mit jugendlichem Vertrauen in die Zügel der Weltgeschichte. Die ausgefahrenen Geleise, in denen die Kultur der Alten Welt sich bewegt, sind ihm verhaßt. »Go ahead« (geh' voran!) ist die Losung des Amerikaners. Freilich fehlt es diesem Staatswesen auch nicht an Schattenseiten; dazu rechnet man das bedenkliche Anwachsen der Negerebevölkerung, der slavischen und italienischen Einwanderung, die heftigen Kämpfe zwischen Unternehmertum und Arbeiterbevölkerung und den Anterschwacher.

Das Deutschtum in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Unter allen Völkern Europas haben, von den Angelsachsen abgesehen, die Deutschen den tiefstgehenden Einfluß auf die Union ausgeübt. Zu vielen Tausenden haben sie mit den englischen Einwanderern den Urwald gelichtet und das Saat Korn gestreut, wo vorher die Büffel und die bronzefarbenen Wilden hausten. Zu Zehntausenden und Hunderttausenden haben sie mit die großen Städte gegründet, Philadelphia, Chicago, Cincinnati, Milwaukee, St. Louis und viele andere. Auch viele Gewerbe führen auf deutsche Anregung und deutsches Können zurück. Deutsche brachten den Buchdruck und den Holzschnitt, chemische Fabriken und Eisenhütten, die Klavierindustrie und die Brauereien. Deutsch-amerikanische Ingenieure waren hervorragend beteiligt an den technischen Großleistungen der Neuen Welt, und deutsch-amerikanischer Reichtum half bei den riesenhaften Unternehmungen des Verkehrswezens und der Industrie. Desgleichen standen bei dem großen Kampfe zwischen dem Norden und dem Süden (1861—65) 300 000 Deutsche im Blachfelde und vergossen ihr Blut für die neue Heimat.

Der Segen, den die deutsche Einwanderung der Neuen Welt gebracht, beschränkt sich aber nicht auf die wirtschaftlich-politische Seite. Auch das geistige Leben Amerikas hat seine Wurzeln vielfach in deutscher Bildung und Wissenschaft. Deutsche Lehrer und Forscher wirken in großer Zahl in der Union und für die Einrichtungen von Erziehungs- und Unterrichtsanstalten dienen die deutschen zu meist als Muster. Desgleichen stehen in der Pflege der Künste die Deutschen obenan. Deutsche waren es namentlich, welche den Yankee das Verständnis der